**UBS AG - Jüngste Mitteilungen zu den Devisenmanipulationen**

Sehr geehrter Herr Verwaltungsratspräsident Prof. Weber

Sind wir UBS-Aktionäre uns doch schon allerhand gewöhnt, so gehen nach Finanzskandal 2008, unautorisierten Transaktionen von K. Adoboli und Libor-Skandal die jüngsten Mitteilungen zu den Devisenmanipulationen doch durch Mark und Bein. Es besteht sehr wohl begründeter Verdacht, dass diese Manipulationen unter der Verantwortung des früheren Verwaltungsratspräsidenten Kaspar Villiger oder sogar Ihrer Verantwortung erfolgten, spricht doch die FINMA von Tätigkeiten bis ins Jahr 2013. Es ist offenkundig, dass die aus unseren Kreisen immer wieder hinterfragten Sicherheits-, Überwachungs- und Kontrolldispositive bzw. das Risikomanagement ungenügend sind.

Aus diesem Anlass wünschen die von mir (selbst im UBS-Aktienregister eingetragener Aktionär) vertretenen Aktionäre, die vorläufig nicht namentlich in die Öffentlichkeit treten wollen, Einblick in den entsprechenden FINMA-Bericht. Sollte uns dieses im Rahmen des aktienrechtlichen Informationsanspruchs zustehende Recht verweigert werden, wäre ich beauftragt, die mir richtig erscheinenden aktienrechtlichen Rechtsschritte zu prüfen, denn es gilt endlich schonungslos alle Verantwortlichkeiten konsequent aufzuzeigen. Nur so kommt das Vertrauen endgültig zurück!

Mit Interesse sehe ich Ihrer geschätzten Antwort mit einem Terminvorschlag zwecks Einsichtnahme am Hauptsitz der UBS AG entgegen und zeichne

mit freundlichen Grüssen

Im Doppel